



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Ansprechpartner/in: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 30.05.2008

Niederschrift

über die **31. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Donnerstag, dem 03.04.2008, 16:00 Uhr bis 18:36 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Herr Karsten Möring CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Margret Dresler-Graf	CDU	(für RM Hock)
Herr Johannes-Werner Hamm	CDU	
Frau Gisela Manderla	CDU	(bis 17.31 Uhr)
Frau Polina Frebel	SPD	(für RM Ciesla-Baier)
Herr Peter Kron	SPD	
Herr Wendel Mispelkamp	SPD	
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Frau Dr. Sabine Müller	Grüne	(bis 18.18 Uhr)
Frau Bettina Tull	Grüne	
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP	

Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Herr Karel Schiele	pro Köln	
Herr Michael Weisenstein	Die Linke.Köln	(ab 16.08 Uhr)

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Hermann-Josef Doerfner	auf Vorschlag der CDU	
Herr Horst Noack	auf Vorschlag der SPD	
Frau Helga Schlapka	auf Vorschlag der SPD	(bis 18.20 Uhr)
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen	(bis 18.33 Uhr)
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP	

Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Dieter Pannecke		
Herr Selahattin Toprakci		(bis 17.45 Uhr)
Herr Bernd Fahlenbock		
Herr Horst Ladenberger		(bis 18.15 Uhr)

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck		Dezernat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Christian Dörkes		Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Klaus Harzendorf		Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Gerd Neweling		Amt für Brücken und Stadtbahnbau
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger		Dezernat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Frau Angela Thiemann		Bauverwaltungsamt

Schriftführer/in

Frau Angela Krause		Dezernat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Frau Simone Weber	Stellvertreterin	Dezernat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen

Gäste

Herr Thomas Leyendecker		KVB AG
-------------------------	--	--------

Presse Zuschauer

Ausschussvorsitzender Möring eröffnet die 31. Sitzung des Verkehrsausschusses in der Wahlperiode 2004/2009 und begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt er mit, dass diese um folgende Punkte **erweitert** werden soll:

- 5.2. Nord-Süd Stadtbahn, Haltestelle Heumarkt
hier: Durchführung des Hauptsammlers Mitte durch das Haltestellenbauwerk
1256/2008
Tischvorlage

- 7.4. Verlängerung der Linie 5 Butzweilerhof
1376/2008

II Nichtöffentlicher Teil

- 12.1. Bedarfsfeststellung und Genehmigung zur Beauftragung von Gutachten für die Kölner Zoobrücke (Los B, C, D, Z1 und Z2)
1334/2008
Tischvorlage

Zudem liege zur Verwaltungsvorlage

- 3.1. Schaffung von legalen Parkplätzen auf der Friedrich-Karl-Straße zwischen Neusser Straße und Hallenbad Nippes
hier: Beschluss aus der 19. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom 15.03.2007, TOP 8.2.2
5347/2007

ein Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 01. April 2008 als **Tischvorlage** vor.

Zurückgezogen werde der Antrag unter TOP

- 2.1. Antrag der Fraktion pro Köln vom 10.03.2008 betreffend
Berichtigung der Niederschrift der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.01.2008
AN/0452/2008

da es sich hier um ein Missverständnis handele und die entsprechende Niederschrift korrekt sei.

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen und Ausführungen einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

A. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Verkehrsausschuss 0718/2008

1 Anfragen nach § 4 der GeschO des Rates

- 1.1. Anfrage der SPD-Fraktion vom 19. Februar 2008 betreffend
Ortsumgehung Meschenich - Anschluss der Firma Evonik sowie des Güterverteil-
zentrums
AN/0351/2008
- 1.2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27. Februar 2008 betreffend
Wärmedämmung Haltestelle Neusser Str / Gürtel
AN/0426/2008
- 1.3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14. März 2008 betreffend
Pünktlichkeit der KVB-Busse und Bahnen
AN/0461/2008

- 1.4. Anfrage der Fraktion pro Köln vom 25. März 2008 betreffend Umgehungsstraßen in Köln Meschenich und Esch
AN/0482/2008
- 1.5. Anfrage der Fraktion pro Köln vom 25. März 2008 betreffend Adventsverkehr 2008
AN/0483/2008

2 Anträge gemäß § 3 der GeschO des Rates

- 2.1. Antrag der Fraktion pro Köln vom 10.03.2008 betreffend Berichtigung der Niederschrift der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.01.2008
AN/0452/2008
zurückgezogen
- 2.2. Antrag der Fraktion pro Köln vom 19.03.2008 betreffend Umweltzone Köln
AN/0468/2008

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

- 3.1 Schaffung von legalen Parkplätzen auf der Friedrich-Karl-Straße zwischen Neusser Straße und Hallenbad Nippes
hier: Beschluss aus der 19. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom 15.03.2007, TOP 8.2.2
5347/2007

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 01. April 2008
AN/0553/2008

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 4.1 Ersatz von Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativer Knotenpunktbetriebsformen
hier: Priorität 2B
4562/2007
- 4.2 Parkraumkonzept Venloer Straße - Kreuzerstraße - Vogelsanger Straße - Piusstraße - Franz-Geuer-Straße (Bezirk Innenstadt und Ehrenfeld)
4877/2007
- 4.3 Einziehung eines Teilstückes der Hackenbroicher Straße in Köln-Worringen
0164/2008

- 4.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67410/10
Arbeitstitel: Westlich Raderberger Straße in Köln-Raderberg
4672/2007
- 4.5 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busnetz im Teilraum Rechtsrheinisch Nord
1180/2008
- 4.6 Bürgerhaushalt 2008
Beratung über die Umsetzung der Vorschläge
1016/2008

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 5.1 195. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1146/2008
- 5.2 Nord-Süd Stadtbahn, Haltestelle Heumarkt
hier: Durchführung des Hauptsammlers Mitte durch das Haltestellenbauwerk
1256/2008

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Temporeduzierung auf der Riehler Straße
hier: Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 1.1
0630/2008
- 6.2 Personal-Toilettenhaus und Schalthaus der KVB AG an der Haltestelle Köln-Porz/Markt
Beschluss der Bezirksvertretung 7 (Porz) vom 07.11.2006 zur Umsetzung der beiden Anlagen 1611/2007
Zusatzfragen des SE Schiele aus der Sitzung am 15.01.2008, TOP 3.1
0827/2008
- 6.3 Planung 2. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn
0566/2008

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Regionale 2010: Neugestaltung des Ottoplatzes am Bahnhof Köln Messe/Deutz
hier: Beschlussvorlage der Verwaltung aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.11.2007, TOP 4.5 und der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 15.11.2007, TOP 8.12
0062/2008

- 7.2 Radverkehrserhebungen
0678/2008
- 7.3 Erfolgreiche Abwicklung des Vorweihnachtsverkehrs 2007
0574/2008
- 7.4 Verlängerung der Linie 5 Butzweilerhof
1376/2008

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Hochwasserschutzmauer zwischen Schönhauser Straße und Marienburg
Anfrage des SE Schiele

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen nach § 4 der GeschO des Rates

--

10 Anträge gemäß § 3 der GeschO des Rates

--

11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

--

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 12.1 Kölner Zoobrücke (Los B, C, D, Z1 und Z2); Vertiefende Bauwerksuntersuchungen
1334/2008

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

--

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

--

15 Mitteilungen der Verwaltung

- 15.1 Liste gem. § 5 ZustO
5403/2007

16 Mündliche Anfragen

--

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

--

A Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Verkehrsausschuss 0718/2008

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss bestellt für die restliche Dauer der Wahlperiode des Rates 2004 bis 2009 Frau Simone Weber zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

1 Anfragen nach § 4 der GeschO des Rates

1.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 19. Februar 2008 betreffend Ortsumgehung Meschenich - Anschluss der Firma Evonik sowie des Güter- verteilzentrums AN/0351/2008

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

1.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27. Februar 2008 betref- fend Wärmedämmung Haltestelle Neusser Str / Gürtel AN/0426/2008

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Tull zeigt sich erstaunt über die vorliegende Argumentation, insbesondere vor dem Hintergrund, dass viele Haltestellen im Stadtgebiet über keine spezielle Dämmung, sondern lediglich über gewöhnliche Blechdächer verfügen. Sie könne nicht nachvollziehen, wie bei einem offenen Dach Dampfdruck entstehen könne und warum eine Durchtrittsicherheit gewährleistet werden müsse. Sie bitte um Mitteilung, ob die Maßnahme zwingend notwendig war und ob nun noch weitere Haltestellen derart „kostenintensiv“ umgebaut werden sollen.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, weist darauf hin, dass es sich hier nicht um eine Wärmedämmung sondern vielmehr um einen Abstandshalter handle, der ein Gefälle von mindestens 2 % zum besseren Wasserabfluss ermögliche. Nach den einzuhaltenden Vorschriften müsse auch die Durchtrittsicherheit gegeben sein. Weitere Dachsanierungen in dieser Form, die im Übrigen dem Stand der Technik entsprechen und vom Rechnungsprüfungsamt anerkannt seien, werden sukzessive folgen.

Auf Frage des RM Dr. Müller sagt er zu, die entsprechende DIN-Norm nachzureichen.

**1.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14. März 2008 betreffend
Pünktlichkeit der KVB-Busse und Bahnen
AN/0461/2008**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**1.4 Anfrage der Fraktion pro Köln vom 25.03.2008 betreffend
Umgehungsstraßen in Köln Meschenich und Esch
AN/0482/2008**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**1.5 Anfrage der Fraktion pro Köln vom 25.03.2008 betreffend
Adventsverkehr 2008
AN/0483/2008**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, fügt auf Nachfrage des SE Schiele ergänzend hinzu, dass die Mitteilung zur unterjährigen Verlagerung des Buserminals Komödienstraße erst in der nächsten Sitzung vorgelegt werde.

2 Anträge gemäß § 3 der GeschO des Rates

**2.1 Antrag der Fraktion pro Köln vom 10.03.2008 betreffend
Berichtigung der Niederschrift der Sitzung des Verkehrsausschusses am
15.01.2008
AN/0452/2008**

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

**2.2 Antrag der Fraktion pro Köln vom 19.03.2008 betreffend
Umweltzone Köln
AN/0468/2008**

Ausschussvorsitzender Möring stellt klar, dass mit der Einrichtung der Umweltzone eine Auflage der Bezirksregierung erfüllt wurde.

Antrag der Fraktion pro Köln:

Der Verkehrsausschuss möge hiermit beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Umweltzone Köln möglichst zeitnah abzuschaffen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig abgelehnt

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

**3.1 Schaffung von legalen Parkplätzen auf der Friedrich-Karl-Straße zwischen Neusser Straße und Hallenbad Nippes
hier: Beschluss aus der 19. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom 15.03.2007, TOP 8.2.2
5347/2007**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 01. April 2008
AN/0553/2008**

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt und ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

RM Hamm bittet seitens der CDU-Fraktion um Mitteilung, ob auf dem relativ breiten Gehweg Geh- und Radweg sowie Parkstreifen zusammen angelegt werden können.

RM Kron legt dar, dass dies aus Sicht der SPD-Fraktion nicht möglich sei und er sich der Argumentation der Verwaltung anschließe, dass den Radweg querende Kfz die Verkehrssicherheit erheblich gefährden. Er rege daher an, zunächst eine Verkehrszählung durchzuführen und anschließend das Parken am Fahrbahnrand ggf. auf die Zeiten des Spitzenhaltverbotes auszuweiten.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkt RM Tull an, dass ihre Sympathie zwar grundsätzlich dem Antrag der Fraktion Die Linke.Köln gelte; da die Straße und die Nebenanlagen jedoch erst vor wenigen Jahren umgebaut wurden, sei es kontraproduktiv, nun erneut bauliche Maßnahmen durchzuführen. Sie schließe sich daher der Anregung ihres Vorredners an.

SE Weisenstein nimmt Stellung zum eingereichten Änderungsantrag, der aus seiner Sicht dem Beschluss der Bezirksvertretung Nippes entgegenkomme.

RM Kirchmeyer merkt für die FDP-Fraktion an, dass sie einen Handlungsbedarf nicht unbedingt erkennen könne und von daher die jetzige Situation so belassen werden sollte. Sie lehne den Antrag der Fraktion Die Linke.Köln ab und schließe sich der Verwaltungsvorlage an.

BG Streitberger räumt ein, dass der vorhandene Gehweg zwar „Überbreite“ habe, jedoch die örtlichen Bindungen wie Vorgärten und Baumreihen akzeptiert werden sollten; insofern sei die Anregung der CDU-Fraktion nicht umsetzbar. Auch von der Schaffung einzelner Parkbuchten zwischen den Bäumen rate er zum Schutz dieser Bäume ab.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, fügt ergänzend hinzu, dass die Bäume darüber hinaus für den ein- oder ausparkenden Pkw-Fahrer eine Sichtbehinderung darstellen und er die eingebrachte Anregung aus Sicherheitsgründen ablehnen müsse.

Abschließend greift Ausschussvorsitzender Möring den Vorschlag des RM Kron auf – ergänzt um die Bitte des RM Kirchmeyer, auch die Unfallzahlen mit einzubeziehen – und stellt den abweichenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Es besteht Einvernehmen, die Vorlage nach Ermittlung der Daten zunächst wieder in die Bezirksvertretung Nippes einzubringen.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, zunächst Daten über die Verkehrsbelastung sowie Unfallzahlen zu erheben und auszuwerten und verweist die Vorlage zur erneuten Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

**4.1 Ersatz von Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativer Knotenpunktbetriebsformen
hier: Priorität 2B
4562/2007**

RM Hamm teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese sich den zustimmenden, jedoch teils ergänzenden Voten der Bezirksvertretungen anschließe.

Seitens der SPD-Fraktion stimmt RM Kron diesem Vorschlag zu.

SE Ladenberger betont, dass bei der Einrichtung von alternativen Querungen die Belange blinder oder sehbehinderter Menschen berücksichtigt werden sollten. Anhand von Fotos von taktilen Leitstreifen in der Alteburger Straße macht er deutlich, dass dies noch nicht in Gänze der Fall sei.

Ausschussvorsitzender Möring weist darauf hin, dass die Realisierung zwar noch geraume Zeit dauere, jedoch alle in der Liste enthaltenen Örtlichkeiten auf dieses Kriterium hin nochmals überprüft werden müssen.

BG Streitberger stellt klar, dass alle Planungen mit den Behindertenverbänden sowie der Behindertenbeauftragten der Stadt Köln, Frau Reinecke, abgestimmt seien.

Auf Frage des RM Tull teilt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, mit, dass das geforderte Verkehrskonzept für den Bereich Neusser Straße der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzung vorgestellt werde.

Ausschussvorsitzender Möring stellt den modifizierten Beschluss zur Abstimmung.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt den Abbau der Lichtsignalanlagen und die Umgestaltung an den Kreuzungen der Prioritätsstufe 2B auszuführen, bei denen bei gleichem Verkehrssicherheitsniveau der Umbau wirtschaftlich ist (Nutzen-Kosten-Verhältnis > 1)

mit folgenden Ausnahmen:

Stadtbezirk Innenstadt: Kreuzung Niehler Straße/Neusser Wall (*wird in Form einer Einzelvorlage gesondert behandelt*)

Stadtbezirk Rodenkirchen: Kreuzung Ringstraße/Siegfriedstraße/Rotterbergstraße

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.2 Parkraumkonzept Venloer Straße - Kreutzerstraße - Vogelsanger Straße - Piusstraße - Franz-Geuer-Straße (Bezirk Innenstadt und Ehrenfeld) 4877/2007

RM Hamm führt aus, dass die BV Ehrenfeld eine Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt ablehne und die CDU-Fraktion sich dieser Auffassung anschließe, da die Details bzw. der Umfang der Baumaßnahme derzeit noch zu ungewiss seien.

Auch seitens SPD-Fraktion spricht sich RM Kron gegen eine Beschlussfassung aus, die zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht und nicht sinnvoll erscheine. Er schläge vor, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen, jedoch mit der Maßgabe, dass dieser erst umgesetzt werde, wenn die Baugenehmigung erteilt sei.

Ausschussvorsitzender Möring greift dieser Vorschlag auf und regt alternativ an, die Beschlussfassung bis zur Erteilung der Baugenehmigung zurückzustellen; dieser Anregung würde auch RM Kron folgen.

BG Streitberger führt aus, dass die Bauzeit der Moschee ca. 1,5 Jahre betragen und die Baugenehmigung voraussichtlich erst im September erteilt werde; insofern habe er gegen den Vorschlag des Ausschussvorsitzenden Möring und des RM Kron, von einer konkreten Beschlussfassung zunächst abzusehen, keine Bedenken. Die Verwaltung werde die Vorlage zu gegebener Zeit erneut einbringen.

SE Preckel wendet ein, dass aus seiner Sicht ein Bewohnerparken keinen Sinn mache, zumal bereits heute keine ausreichenden Kontrollen erfolgen und die Verwaltung diese Planungen daher fallen lassen sollte.

Beschluss:

Die Vorlage wird zurückgestellt bis die Baugenehmigung für die Moschee erteilt ist.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.3 Einziehung eines Teilstückes der Hackenbroicher Straße in Köln-Worringen 0164/2008

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt die Einziehung eines Teilstücks der Hackenbroicher Straße in dem Abschnitt zwischen Parallelweg und Kruppstraße (Gemarkung Worringen, Flur 35, Flurstück 235 und Teilstück aus Flurstück 84) in Köln-Worringen und die hiergegen von der Stadt Dormagen erhobenen Einwendungen zurückzuweisen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Chorweiler uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67410/10
Arbeitstitel: Westlich Raderberger Straße in Köln-Raderberg
4672/2007**

RM Kron schlägt vor, sich dem Votum der BV Rodenkirchen anzuschließen. Er bittet die Verwaltung, das Konzept zu gegebener Zeit sowohl dort als auch im hiesigen Ausschuss vorzustellen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss schließt sich der Empfehlung der Bezirksvertretung Rodenkirchen an und bittet die Verwaltung, noch vor dem Satzungsbeschluss Maßnahmen gegen den Schleichverkehr über die Gerhard-vom-Rath-Straße und Raderberger Straße sowie für eine Verbesserung der Verkehrsprobleme im gesamten Bereich vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.5 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busnetz im Teilraum Rechtsrheinisch Nord
1180/2008**

RM Tull weist aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kritisch darauf hin, dass der Bus, der die Gesamtschule Holweide anbinde, teilweise völlig überfüllt sei. Dienstags beispielsweise hätten alle Klassen zur selben Zeit Unterrichtsende und demzufolge würden die Kapazitäten des Busses an diesem Tage bei Weitem nicht ausreichen. Sie regt daher an zu prüfen, ob eine Verstärkerlinie eingesetzt werden könne.

Darüber hinaus verweist sie auf bereits gefasste Beschlüsse der Bezirksvertretung Kalk hinsichtlich möglicher Optimierungen des Busnetzes, insbesondere zur - besseren - Anbindung des Kalk-Karrees sowie des Klinikums Merheim.

SE Schiele legt dar, dass nach seiner Einschätzung die Linie 159 samstags zwischen 09.00 Uhr und 18.00 Uhr im 10-Minuten-Takt fahren sollte, da auf dieser Route ein Trödelmarkt (in Poll) sowie zwei Wochenmärkte (in Mülheim und Buchforst) angefahren werden und auch hier die Kapazitäten nicht ausreichen. Ggf. sollte überlegt werden, ob eine Verlegung des Trödelmarktes auf sonntags möglich sei.

Abschließend merkt Ausschussvorsitzender Möring an, dass eine Verstärkerlinie zur Gesamtschule Holweide nicht zwingend notwendig erscheine. Alternativ seien auch – in Absprache mit der Schule - versetzte Anfangszeiten der Klassen und somit unterschiedliche Schließzeiten denkbar; diese Praxis sei auch in anderen Schulen üblich. Grundsätzlich sollten die bezirklichen Details jedoch in den zuständigen Bezirksvertretungen diskutiert werden und von daher schlage er vor, die Vorlage zunächst dorthin zu verweisen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit den Wortbeiträgen zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Innenstadt, Kalk und Mülheim.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.6 Bürgerhaushalt 2008 Beratung über die Umsetzung der Vorschläge 1016/2008

Ausschussvorsitzender Möring bedankt sich eingangs bei der Verwaltung für die gute und intensive Aufbereitung der Vorschläge. Zum Verfahren schlägt er vor, die Cluster einzeln aufzurufen, Wortbeiträge zu diskutieren, Änderungsanträge zu einzelnen Punkten unmittelbar abzustimmen und im Übrigen eine einvernehmliche Gesamtabstimmung zum Abschluss der Diskussion durchzuführen.

RM Kirchmeyer weist kritisch darauf hin, dass die zum Beschluss anstehenden, in Anlage 1 aufgeführten konsumtiven Aufwendungen 295.000 € betragen, davon aber allein für den Personalaufwand 190.000 € veranschlagt werden. Sie bittet um Erläuterung dieser Diskrepanz.

BG Streitberger und Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führen aus, dass es sich hier um viele „kleinteilige“ Maßnahmen handele und in erster Linie ein sog. „Kümmerer“ benötigt werde; das vorhandene, häufig mit Großprojekten betraute Personal könne die im Rahmen des Bürgerhaushaltes eingebrachte Vielzahl von Aufgaben nicht in Gänze mit abarbeiten.

Nach diesen Vorbemerkungen ruft Ausschussvorsitzender Möring die einzelnen Cluster auf:

Cluster Grüngürtel, Grünzüge – Erhalt, Ausbau

- Rang 23 – Moderne Stadtteilplanung statt Gürtelausbau (Niehler Gürtel)

Herr Harzendorf teilt auf Frage des RM Tull mit, dass der Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für den kommenden Sommer angekündigt sei.

Cluster Plätze, Platzgestaltung

RM Tull führt grundsätzlich aus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – auch außerhalb des Bürgerhaushaltes – eine mittelfristige Planung zur Neugestaltung von Plätzen und die anschließende sukzessive Umsetzung seitens der Verwaltung forciert haben möchte.

- Rang 66 – Lenauplatz neu gestalten

RM Hamm führt aus, dass die Verwaltung zwar zustimmend Stellung nehme; die CDU-Fraktion bitte aber um eine Beschlussfassung im Sinne der Bezirksvertretung Ehrenfeld (*Prüfung aller Bürgervorschläge zwecks Einbeziehung in die Planung*).

- Rang 57 – Klosterkirche St. Nikolaus, Köln-Dünnwald

RM Kron berichtet, dass nach Informationen der SPD-Fraktion weniger eine gestalterische Aufwertung sondern vielmehr eine Säuberung bzw. eine geringfügige Neugestaltung insbesondere im Hinblick auf die Klostermauer und den Vorplatz erforderlich seien und insofern die von der Verwaltung angesetzten Mittel zu hoch erscheinen.

Herr Harzendorf sagt eine entsprechende Kontaktaufnahme und Klärung zu, zumal auch die Bezirksvertretung im Rahmen des erforderlichen Baubeschlusses beteiligt werde.

- Rang 89 – autofreier Neumarkt

RM Hamm betont, dass sich die CDU-Fraktion ggf. lediglich die Nordseite des Neumarktes autofrei vorstellen könne, keines Falls jedoch den gesamten Bereich. Im Übrigen schließe sie sich der Verwaltungsmeinung zu den Rängen 9 und 15 an.

Ausschussvorsitzender Möring weist darauf hin, dass dies auch der Intention der Bezirksvertretung Innenstadt entspreche und stellt darüber hinaus fest, dass auch im hiesigen Ausschuss Einvernehmen bestünde.

Cluster Verkehr

- **Rang 27 – Komödienstraße (Umgestaltung)**

Auf Frage des SE Vietzke berichtet BG Streitberger, dass das bereits zehn Jahre alte Verkehrskonzept Altstadt aktualisiert und fortgeschrieben werde müsse, wobei die Konzentration im Bereich um den Dom liege. Ein wesentlicher Schwerpunkt in diesem Konzept werde der Busverkehr sein.

- **Rang 49 – Südbücke, Wiederherstellung Fuß-/Fahrradweg**

SE Vietzke zeigt sich erfreut über die noch in diesem Jahr beginnende Sanierung der Nordseite, äußert aber auch seine Verwunderung über die Stellungnahme der Verwaltung, dass die Möglichkeit einer Verbreiterung des Geh- und Radweges erst noch geprüft werden müsse.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, teilt mit, dass eine geringe Verbreiterung möglich sein und auch angestrebt werde.

- **Rang 62 – Kreisverkehr Lindenthal**

Auf kritische Nachfrage des RM Tull erläutert Herr Harzendorf, dass die derzeitige Stellungnahme der Verwaltung eher als „Befürchtung“ zu deuten sei und eine fundierte Prüfung noch erfolgen werde.

Ausschussvorsitzender Möring stellt einvernehmlich klar, dass im Anschluss dieser Prüfung auch eine erneute Beteiligung der Bezirksvertretung Lindenthal gewünscht sei.

- **Rang 6 – Ehrenstraße zur Fußgängerzone machen**

RM Kirchmeyer weist darauf hin, dass auch zu diesem Vorschlag noch eine detaillierte Prüfung der Verwaltung erfolgen müsse.

- **Rang 64 – Tempo 30-Zone in Dellbrück (Bergisch Gladbacher Straße)**

Auf Frage des RM Hamm betont Herr Harzendorf, dass sich die etwaige Notwendigkeit einer Einzelbeschilderung lediglich an Gefahrenstellen ergeben könnte.

Weitere Vorschläge mit Zuordnung zur Bestenliste der anderen Themenbereiche

- **Rang 35 – Brücke Aachener Weiher**

SE Vietzke bittet um einen Sachstandsbericht.

Herr Neweling sagt zu, alle Gremien zu gegebener Zeit zu beteiligen; derzeit befinde die Verwaltung sich noch in der Vorabstimmung.

Im Anschluss an diese Detaildiskussion stellen die RM Hamm, Kron, Tull, Kirchmeyer sowie die SE Weisenstein und Schiele einvernehmlich fest, dass der in Köln erstmalig durchgeführte Bürgerhaushalt die erhoffte rege Beteiligung mit vielen sinnvollen Vorschlägen gefunden habe und somit durchaus bereits jetzt als Erfolg bezeichnet werden könne. Ein großer Dank gehe hierbei an die Verwaltung, die innerhalb einer sehr kurzen Zeit die Vielzahl von Vorschlägen sinnvoll geordnet, bewertet und für die Beratung in den Gremien überschaubar aufbereitet habe.

RM Tull hebt hierbei auch hervor, dass überraschend viele Vorschläge zum Radverkehr eingereicht wurden und demzufolge die Kölner Bürger mit dem Radwegenetz im Stadtgebiet offensichtlich unzufrieden seien.

Abschließend stellt Ausschussvorsitzender Möring fest, dass der Bürgerhaushalt ein sehr gelungenes Experiment sei, das auch fortgesetzt werde. Dass nun zwischenzeitlich ein Doppelhaushalt zur Verabschiedung anstehe, dürfe aus seiner Sicht nicht zu kritisch gesehen werden, da das diesjährige finanzielle Volumen des Bürgerhaushaltes fortgeschrieben und es letztendlich zu keiner nennenswerten Unterbrechung dieses Prozesses kommen werde.

Zur nun anstehenden Abstimmung schlägt er vor, den Verwaltungsvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass alle in der Sitzung vorgetragenen Klarstellungen und Anregungen Berücksichtigung finden.

Erweiterter Beschluss:

Unter Berücksichtigung aller in der Sitzung vorgebrachten Anregungen und Hinweise empfiehlt der Verkehrsausschuss dem Rat, die in Anlage 1 beschriebenen konsumtiven Aufwendungen mit einer Gesamtsumme von 295.000 €, davon 190.000 € Personalaufwand, im Haushaltsjahr 2008 (Teilplan 1201, Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV) zusätzlich zu berücksichtigen und darüber hinaus die ab dem Hj. 2009 ff zur Umsetzung erforderlichen Aufwands- und Zahlungsermächtigungen zusätzlich in die Finanzplanung 2009 ff aufzunehmen.

Maßnahmen, deren Kosten zurzeit noch nicht bezifferbar sind, aber deren Umsetzung geplant ist, sollen in die Finanzplanung aufgenommen werden, sobald die Kosten bekannt sind.

Der Verkehrsausschuss empfiehlt im Übrigen die Umsetzung der in der Gesamtliste zum Bürgerhaushalt enthaltenen, und bereits im Haushaltsplan 2008 und in der Finanzplanung berücksichtigten Vorschläge zum Themenbereich Straßen, Wege und Plätze.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 5.1 195. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 1146/2008**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 195. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.2 Nord-Süd Stadtbahn, Haltestelle Heumarkt
hier: Durchführung des Hauptsammlers Mitte durch das Haltestellenbau-
werk
1256/2008**

Die Vorlage wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt und ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Ausschussvorsitzender Möring führt eingangs zur Historie aus, dass sich aufgrund der im Planfeststellungsverfahren erforderlich gewordenen Kostenreduzierungen Haltestellengestaltungen ergeben hätten, die aus architektonischer Sicht teilweise eine „Zumutung“ seien. Gleichwohl wurden im hiesigen Ausschuss bereits Ende letzten Jahres Überlegungen aufgenommen mit dem Ziel, die massive Querung des Kanals durch die Haltestelle Heumarkt zu verändern. Die CDU-Fraktion habe sich zwar angesichts der zu befürchtenden Kostendimensionen bei der Abstimmung enthalten; die nunmehr vorliegende Beschlussvorlage liege jedoch entgegen der Erwartungen in einem durchaus akzeptablen Kostenrahmen.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, veranschaulicht anschließend anhand einer Animation des verantwortlichen Architekturbüros Prof. Ulrich Coersmeier den Status Quo vor der Kostenreduzierung sowie die anschließende, derzeitige Planung vor.

RM Tull äußert seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihre Verwunderung über die Kostendifferenz i.H.v. 650.000 € zwischen einem frei liegenden Rohr und einer Betonverschalung. Auch die Notwendigkeit eines Bypass-Rohres erschließe sich ihr nicht. Darüber hinaus weist sie nachdrücklich darauf hin, dass die architektonischen Optimierungen vom Architekturbüro initiiert wurden und diesem der Dank gebühre.

BG Streitberger weist die Kritik zurück und betont, dass der dieser Vorlage zu Grunde liegende Sachverhalt schriftlich zur Ratssitzung im November 2003 beschrieben und dargelegt wurde; insofern hätten die Fraktionen in Kenntnis der Fakten die bisherige Planung beschlossen und der Verwaltung könne von daher kein Vorwurf gemacht werden. Bis zur heutigen Vorlage sei es ein schwieriger (Abstimmungs-)Prozess gewesen, der jedoch letztendlich zu einem guten und verträglichen Ergebnis geführt habe.

Ausschussvorsitzender Möring bekräftigt ergänzend, dass die seiner Zeit getroffene Entscheidung, Kostenreduzierung zu Lasten der architektonischen Ästhetik der Haltestelle, den Ratsmitgliedern aufgrund der Auflagen des Zuschussgebers unumgänglich erschien. Über die Kostenentwicklung beim Stadtbahnbau führe der hiesige Ausschuss mittlerweile eine intensive und öffentliche Diskussion, gleichwohl fasse er in der heutigen Sitzung einen Beschluss, der die Kosten wiederum erhöhe. Er stellt jedoch fest, dass dies im Bewusstsein geschehe, dass es „die Sache wert sei“.

Auf Frage des SE Schiele erläutert BG Streitberger, dass die übliche Abschreibungsdauer bei Kanalleitungen 60 Jahre, die tatsächliche Nutzungsdauer jedoch oftmals noch einige Jahre mehr betrage.

Anschließend geht Herr Neweling auf die seitens des RM Tull aufgeworfenen Fragen und Kritikpunkte ein und nimmt Stellung anhand der Planunterlagen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, den Hauptsammler Mitte entgegen der bisherigen Beschlusslage vom 18.12.2003 in einem Rohr mit zusätzlichem Bypass-Rohr durch die Haltestelle Heumarkt zu führen, um eine angemessene Gestaltung der Haltestelle mit größtmöglicher Sicherheit und Sozialkontrolle zu ermöglichen. Mit Unterstützung der Stadtentwässerungsbetriebe Köln besteht nunmehr die Möglichkeit dieser alternativen Ausführung.

Die investiven Mehrkosten in Höhe von 650.000 Euro sind aufgrund der Kostendeckelung durch Zuwendungen nicht mehr abgedeckt und werden im Rahmen des zwischen Stadt und KVB geschlossenen Nord-Süd Stadtbahnvertrages finanziert. Diese Mehrkosten sowie die durch die Änderung der baulichen Ausführung begründeten Folgekosten sind von der Stadt zu übernehmen.

Ein Verzicht auf die Führung des Hauptsammlers durch die Haltestelle Heumarkt wird wegen der sehr hohen Kosten nicht weiter verfolgt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**6.1 Temporeduzierung auf der Riehler Straße
hier: Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus
der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 1.1
0630/2008**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Tull merkt aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kritisch an, dass die Stellungnahme der Verwaltung nicht überzeuge, insbesondere das Argument der kostenintensiven Änderungen an den Lichtsignalanlagen könne sie nicht nachvollziehen. Sie bitte zudem um Mitteilung, wann mit dem Prüfergebnis zur Anlage von Fahrradstreifen zu rechnen sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt hierzu mit, dass die vorgelegte Stellungnahme zunächst als „Zwischenergebnis“ zu werten sei. Die weitergehenden Untersuchungen kämen praktisch einer Vorplanung gleich; mit Ergebnissen sei in der ersten oder zweiten Sitzung nach der Sommerpause zu rechnen.

**6.2 Personal-Toilettenhaus und Schalthaus der KVB AG an der Haltestelle Köln-Porz/Markt
Beschluss der Bezirksvertretung 7 (Porz) vom 07.11.2006 zur Umsetzung der
beiden Anlagen 1611/2007
Zusatzfragen des SE Schiele aus der Sitzung am 15.01.2008, TOP 3.1
0827/2008**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.3 Planung 2. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn 0566/2008

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt auf Frage des RM Kron ergänzend mit, dass die Machbarkeitsstudie voraussichtlich erst Ende diesen/Anfang nächsten Jahres vorliegen werde.

RM Kirchmeyer berichtet, dass die Nord-Süd Stadtbahn in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen behandelt werde und bittet um Mitteilung, welche Pläne dort seitens der Verwaltung vorgestellt werden. Sie gehe davon aus, dass die Querung der Rheinuferstraße in Form eines Überganges mit Andreaskreuzen ohne Schranken - jedoch mit einer Schließzeit als seien Schranken vorhanden – erfolgen werde.

BG Streitberger stellt klar, dass die aktuellen Planungen auf einer gültigen Beschlusslage beruhen und das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen sei. Die Querung der Rheinuferstraße wurde vor ca. zwei Jahren nochmals von allen Beteiligten aufgegriffen; bei den Gesprächen wurde jedoch deutlich, dass eine Planänderung die Zeitschiene des Projektes Nord-Süd Stadtbahn erheblich gefährde. Wenn es nicht gelingen sollte, die zweite Baustufe zeitgleich mit der ersten Baustufe in Betrieb gehen zu lassen, wäre die Zuwendung für das gesamte Projekt gefährdet. Gleichwohl wurde seiner Zeit mit der KVB die Vereinbarung getroffen, dass seitens der Verwaltung alle Auswirkungen auf den Verkehr der Rheinuferstraße noch untersucht und alle denkbaren Alternativen, d.h. auch eine Tieferlegung, geprüft werden.

Weiterhin bestätigt er die von RM Kirchmeyer beschriebene Ausgestaltung der Querung, betont jedoch, dass die vorgesehenen „Räumzeiten“ der Kreuzung sehr gering gehalten werden und darüber hinaus die Schaltung der Lichtsignalanlagen für den Kfz-Verkehr aus Richtung Süden kommend im Hinblick auf die Haltestelle Schönhauser Straße noch optimiert werden kann.

BG Streitberger bekräftigt abschließend die Inbetriebnahme der ersten und zweiten Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn im Sommer 2011 und betont nochmals nachdrücklich, dass die Machbarkeitsstudie bzw. Variantenuntersuchung zur Rheinuferstraße unabhängig von der Stadtbahnbaumaßnahme Nord-Süd Stadtbahn zu sehen sei.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Regionale 2010: Neugestaltung des Ottoplatzes am Bahnhof Köln Messe/Deutz hier: Beschlussvorlage der Verwaltung aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.11.2007, TOP 4.5 und der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 15.11.2007, TOP 8.12 0062/2008

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Kron weist seitens der SPD-Fraktion darauf hin, dass sich alle beteiligten Gremien für eine Befahrung des Bahnhofsvorplatzes durch den Individualverkehr (IV) ausgesprochen

hätten. Die in der Mitteilung dargelegten geringfügigen Änderungen in der Planung reichen aus seiner Sicht jedoch nicht aus; seine Fraktion werde daher kurzfristig einen entsprechenden Antrag einbringen.

Ausschussvorsitzender Möring bittet um Mitteilung, welche Funktion die Ladestreifen auf der Bahnhofsvorfahrt haben werden und ob sie auch zum kurzzeitigen Halten des IV genutzt werden dürfen.

BG Streitberger verdeutlicht, dass die Verwaltung bereits nach dem letzten Beratungsgang zusätzliche Kiss+Ride-Plätze eingeplant habe. Die vom Ausschussvorsitzenden Möring angesprochenen Ladestreifen dienen jedoch nicht dem IV sondern seien ausschließlich den im Gebäude befindlichen Dienstleistungseinrichtungen vorbehalten. Er warne ausdrücklich davor, dieselben Fehler wie beim Bahnhofsvorplatz in der Innenstadt zu begehen und den IV auf dieser Fläche zuzulassen. Zur Verdeutlichung biete er RM Kron einen gemeinsamen Ortstermin an.

Ausschussvorsitzender Möring greift diesen Vorschlag auf und bittet, den Ortstermin auf alle Fraktionen sowie die Bezirksvertretung Innenstadt auszuweiten.

7.2 Radverkehrserhebungen 0678/2008

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.3 Erfolgreiche Abwicklung des Vorweihnachtsverkehrs 2007 0574/2008

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

RM Tull äußert ihre Hoffnung und auch ihre Auffassung, dass das beschriebene Konzept incl. der Maßnahmen in der Komödienstraße nur eine Übergangslösung sein könne. Klares Ziel müsse es sein, den Busverkehr künftig über den Busbahnhof Breslauer Platz abzuwickeln.

SE Schiele bittet die Verwaltung, über die entsprechenden Vorkehrungen und Maßnahmen zur Abwicklung des Vorweihnachtsverkehrs 2008 frühzeitig bzw. zeitnah im hiesigen Ausschuss zu berichten.

7.4 Verlängerung der Linie 5 Butzweilerhof 1376/2008

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, teilt auf Frage des RM Kirchmeyer mit, dass es sich hier um eine Planung der KVB handele und die Querung der HGK-Trasse (Strecke Bickendorf – Niehl) voraussichtlich ebenerdig auf gleichem Niveau erfolge.

Ergänzend fügt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, hinzu, dass diese Planungen jedoch noch nicht abschließend seien. Die Ausgestaltung der Kreuzung

zung müsse im Wesentlichen sicherlich unter finanziellen Gesichtspunkten betrachtet werden; gleichwohl müsse jedoch auch die zunehmende Inanspruchnahme des HGK-Gleises und die verhältnismäßig langen Schließzeiten der Schrankenanlagen berücksichtigt werden.

RM Kirchmeyer merkt nachdrücklich an, dass eine frühzeitige gemeinsame Planung aller Beteiligten, die auch die Belange des IV und ÖPNV ausreichend berücksichtige, wünschenswert und auch erforderlich sei.

Abschließend bittet SE Vietzke, die Mitteilung auch in die Bezirksvertretung Ehrenfeld einzubringen.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Hochwasserschutzmauer zwischen Schönhauser Straße und Marienburg Anfrage des SE Schiel

Auf Hinweis des SE Schiele, dass die kürzlich fertig gestellte Hochwasserschutzmauer bereits zu rosten beginne bzw. Frage, ob es sich hier um eine Provisorium handele, stellen Ausschussvorsitzender Möring und Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, klar, dass es sich hier um Edelrost handele.

- Ende des öffentlichen Teils -